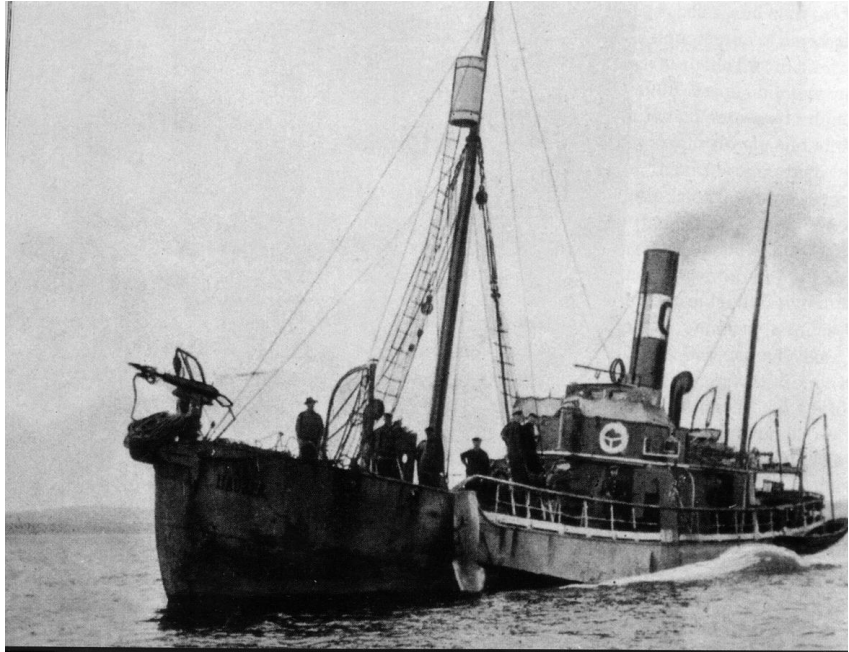


# 1946

vor Heikendorf  
versenkt

Walfangschiff

„Jan Wellem“



Die Jan Wellem wurde auf der Werft Bremer Vulkan in Bremen-Vegesack gebaut und lief am 8. August 1921 als Frachtschiff „Württemberg“ vom Stapel und wurde als solches am 30. Oktober 1921 für die Reederei Hapag in Dienst gestellt. Das Schiff verfügte anfänglich über 16 Passagierkabinen und fuhr für die "Hamburg Amerika Linie" nach New York.

Von 1935 bis 1936 wurde es von der Seebeck-Werft in Bremerhaven zu einem Walfang-Fabriksschiff umgebaut und auf Jan Wellem umgetauft.

Von 1939 bis 1940 wurde die Jan Wellem zum Stützpunktschiff der Kriegsmarine umgerüstet und nahm im Zweiten Weltkrieg als Versorgungstanker bei der Invasion von Norwegen teil. Am 28. April 1940 wurde die Jan Wellem in Narvik während der Besetzung durch britische Truppen gesprengt, dabei brannten die vorderen zwei Drittel des Schiffes aus.

Nach der Hebung konnte das Schiff erst 1943 als Heizöldepot in Libau wiederverwendet werden.

1945 wurde es bei der Evakuierung des Memellandes beschädigt und lag nach dem Krieg in Kiel. Dort wurde das Schiff als Wellenbrecher bei der Sprengung des dortigen U-Bootbunkers "Killian" eingesetzt, um das gegenüberliegende Ufer vor möglichen Schäden einer dadurch ausgelösten Flutwelle zu schützen.

Die Jan Wellem wurde am 6. Juni 1946 in der Heikendorfer Bucht von den britischen Besatzungstruppen versenkt.

**Die "Jan Wellem" vor dem Bunker**

